

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 13 (1906)
Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 1. Juni 1906.

Nr. 22

13. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rector Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren F. K. Kunz, St. Gallen, und Jakob Grüniger, Rickenbach (Schön), Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Wie kann die Lehrerin ihre Gesundheit erhalten?

Referat von Adelheid Bucher.

Gebrochen ist des Winters Kraft; gebrochen des Eises starre Masse; geschmolzen unter dem Einflusse der wärmenden Sonnenstrahlen das schneeige Kleid der Erde. Lenzeshauch umweht uns! Der langen, winterlichen Kerkerhaft müde, läßt das Menschenkind sich gerne zu einem erquickenden Gang in die sich verjüngende Natur verleiten. Wie wohl tut das aufkeimende Grün der fetten Wiesen dem Auge! Dies herrliche Grün, nicht es nicht dem sich schüchtern hervorragenden Lenzesblümchen freundlich zu, mutig sein Erwachen zu wagen? Mit langen, begierlichen Zügen atmet der Waller die balsamischen Düfte der blühenden Bäume und Gesträuche ein. Der Weg führt ihn an Wiesen und Äckern vorbei, die verschiedenen Besitzern gehören. Auffällig macht sich der Unterschied im Äußern der vielen Bäume dem beobachtenden Auge bemerkbar. Während auf den Wiesen und Äckern des einen Bauern die Bäume in bräutlichem Gewande dastehen und weit und breit ihren lieblichen Duft verbreiten, entbehren auf dem Gelände des andern Besitzers die Bäume der erstgenannten Triebkraft. Wohl zeigen sich auch